

DIN EN 12697-35



ICS 93.080.20

Einsprüche bis 2023-11-08
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 12697-35:2016-10

Entwurf

**Asphalt –
Prüfverfahren –
Teil 35: Labormischen;
Deutsche und Englische Fassung prEN 12697-35:2023**

Bituminous mixtures –
Test methods –
Part 35: Laboratory mixing;
German and English version prEN 12697-35:2023

Mélanges bitumineux –
Méthodes d'essais –
Partie 35: Mélange de laboratoire;
Version allemande et anglaise prEN 12697-35:2023

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2023-09-08 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nabau@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau), 10772 Berlin oder Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Es wird gebeten, mit den Kommentaren zu diesem Entwurf jegliche relevanten Patentrechte, die bekannt sind, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 43 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 12697-35:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ erarbeitet, dessen Sekretariat von NEN (Niederlande) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-10-10 AA „Asphalt (SpA zu CEN/TC 227/WG 1) Gemeinschaftsausschuss mit FGSV“ im DIN-Normenausschuss Titel des Bauwesen (NABau).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 12697-35:2016-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) redaktionelle Anpassung an das aktuelle Template und DIN 820-2:2022-12;
- b) [2] Streichung der Verweisung auf die Normenreihe EN 13108;
- c) [5] ANMERKUNG geändert;
- d) [5.2] Streichung der Verweisung auf EN 12697-38. Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „maximal zulässiger Fehler von 2 °C“;
- e) [5.3] Streichung der Verweisung auf EN 12697-38. Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „maximal zulässiger Fehler von mindestens 0,1 g für Massen bis 5 kg und 1 g für Massen über 5 kg“;
- f) [5.4] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „maximal zulässiger Fehler von 2 °C“;
- g) [5.5] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „maximal zulässiger Fehler von 2 °C“;
- h) [6] Änderung der Überschrift „Mischtemperatur“ in „Referenzverdichtungstemperatur“;
- i) [6.1] Verweisungen auf die Produktnormen EN 12591, EN 13924-1, EN 14023, EN 13924-2 und EN 13108 (alle Teile) in die ANMERKUNGEN aufgenommen;
- j) [6.1] Änderung des Titels von Tabelle 1 durch Hinzufügung von „Referenzeinbautemperatur“;
- k) [6.2.2] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „bis zum nächsten“;
- l) [6.2.3] Ersetzung von "Genauigkeit von 1 %" durch "bis auf 0,1 g genau";
- m) [6.2.4] Änderung des Satzes zur Berücksichtigung von Zusatzstoffen wie Pigmenten und Fasern;
- n) [6.3.1] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „bis zum nächsten“;
- o) [6.3.7] die ANMERKUNG in Abschnitt 6.3.8 in den Haupttext von Abschnitt 6.3.7 übernommen;
- p) [6.5.2] Verweisung auf EN 13043 in eine ANMERKUNG aufgenommen;

- q) [6.5.6] Hinzufügung einer ANMERKUNG zu den Mischzeiten von Gussasphalt;
- r) [A.3.4.2] Hinzufügung des Wassergehalts des Schaumbitumens;
- s) [A.4.4.2] Hinzufügung des Wassergehalts des Schaumbitumens;
- t) [A.5.3.2] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „bis auf 0,1 g genau“;
- u) [B.2.2.4] Hinzufügung des Satzes, der die Messung des Wassergehalts des Asphaltgranulats vorschreibt;
- v) [B.2.4.4] Streichung der Wartezeit nach dem Mischen;
- w) [B.3.4.4] Änderung der Wartezeit nach dem Mischen (30 ± 5) s in (300 ± 5) s;
- x) [C.2] Änderung der Höchsttemperatur von 150 °C in 160 °C;
- y) [LIERATURHINWEISE] Hinzufügung einer Verweisung auf EN 13018 (alle Teile), EN 12595, EN 13924-1, EN 13924-2, EN 14023, EN 13043, Streichung der Verweisung auf EN 12595.

– *Entwurf* –

E DIN EN 12697-35:2023-10

– Leerseite –

September 2023

prEN 12697-35

Asphalt – Prüfverfahren – Teil 35: Labormischen

Bituminous mixtures – Test methods – Part 35: Laboratory mixing

Mélanges bitumineux – Méthodes d’essais – Partie 35: Mélange de laboratoire

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe und Symbole	6
3.1 Begriffe	6
3.2 Symbole	7
4 Kurzbeschreibung	7
5 Prüfgerät	7
6 Durchführung	7
6.1 Bezugstemperatur für die Verdichtung von Gemischen, Bezugstemperatur für den Einbau von Gussasphalt	7
6.2 Vorbereitung von Gesteinskörnung und Füller	9
6.3 Vorbereitung des Ausbauasphalts	9
6.4 Vorbereitung des Bindemittels	10
6.5 Mischen	10
7 Prüfbericht	12
Anhang A (normativ) Asphalt mit Schaumbitumen	13
A.1 Allgemeines	13
A.2 Prüfgerät	13
A.3 Verfahren bei Verwendung eines Labor-Schaumgenerators	13
A.3.1 Vorbereitung von Gesteinskörnung und Füller	13
A.3.2 Vorbereitung des Ausbauasphalts	13
A.3.3 Vorbereitung des Bindemittels	13
A.3.4 Mischen	13
A.3.5 Konditionierung	14
A.4 Verfahren bei Verwendung von Schaumbitumen ohne Labor-Schaumgenerator	14
A.4.1 Vorbereitung von Gesteinskörnung und Füller	14
A.4.2 Vorbereitung des Ausbauasphalts	14
A.4.3 Vorbereitung des Bindemittels	14
A.4.4 Mischen	14
A.4.5 Konditionierung	14
A.5 Verfahren bei Verwendung einer nassen Fraktion Gesteinskörnung oder Ausbauasphalt	15
A.5.1 Vorbereitung von Gesteinskörnung und Füller	15
A.5.2 Vorbereitung des Ausbauasphalts	15
A.5.3 Vorbereitung der nassen Fraktion	15
A.5.4 Vorbereitung des Bindemittels	15
A.5.5 Mischen	15
A.5.6 Konditionierung	15
Anhang B (normativ) Asphalt mit Bitumenemulsion	16
B.1 Allgemeines	16
B.2 Verfahren 1 mit nassen Partikeln	16
B.2.1 Vorbereitung von Gesteinskörnung und Füller	16
B.2.2 Vorbereitung des Ausbauasphalts	16
B.2.3 Vorbereitung des Bindemittels (der Emulsion)	16
B.2.4 Mischen	17
B.3 Verfahren 2 mit trockenen Partikeln	17
B.3.1 Vorbereitung von Gesteinskörnung und Füller	17
B.3.2 Vorbereitung des Ausbauasphalts	17
B.3.3 Vorbereitung des Bindemittels (der Emulsion)	17
B.3.4 Mischen	18
Anhang C (normativ) Vorbereitung von Gussasphalt	19

Literaturhinweise	20
------------------------------------	-----------

Tabellen

Tabelle 1 — Bezugstemperatur für die Verdichtung von Gemischen und Bezugstemperatur für den Einbau von Gussasphalt mit Straßenbaubitumen und hartem Straßenbaubitumen .	8
Tabelle 2 — Höchstwerte der Mischdauer im Labor (nur tatsächliche Mischdauer)	11

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 12697-35:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 12697-35:2016 ersetzen.

prEN 12697-35:2023 beinhaltet die folgenden wesentlichen technischen Änderungen im Vergleich zu EN 12697-35:2016:

Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur Vorgängerausgabe sind folgende:

- [allgemeine] redaktionelle Aktualisierung in Übereinstimmung mit der aktuellen Normenvorlage und der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung Teil 3:2022;
- [2] Löschung der normativen Verweisungen auf Normen der Reihe EN 13108;
- [5] ANMERKUNG modifiziert;
- [5.2] Löschung der Verweisung auf EN 12697-38; Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „mit einer Fehlergrenze von 2 °C“;
- [5.3] Löschung der Verweisung auf EN 12697-38. Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „mit einer Fehlergrenze von mindestens 0,1 g für Massen bis zu 5 kg und 1 g für Massen über 5 kg“;
- [5.4] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „mit einer Fehlergrenze von 2 °C“;
- [5.5] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „mit einer Fehlergrenze von 2 °C“;
- [6] Änderung des Titels „Temperatur für das Mischen“ in „Bezugstemperatur für die Verdichtung“;
- [6.1] Verweisungen auf die Produktnormen EN 12591, EN 13924-1, EN 14023, EN 13924-2 und die EN 13108-Reihe in ANMERKUNGEN aufgenommen;
- [6.1] Änderung des Titels von Tabelle 1 durch Hinzufügen von „Bezugstemperatur für den Einbau“;
- [6.2.2] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „auf die nächsten“;
- [6.2.3] Ersetzung von „Genauigkeit von 1 %“ durch „auf 0,1 g“;
- [6.2.4] Änderung des Satzes zur Berücksichtigung von Zusatzstoffen wie Pigmenten und Fasern;
- [6.3.1] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „auf die nächsten“;
- [6.3.7] die ANMERKUNG in 6.3.8 wurde in Haupttext in 6.3.7 umgewandelt;
- [6.5.2] Verweisung auf EN 13043 in einer Anmerkung hinzugefügt;
- [6.5.6] Hinzufügung einer Anmerkung zu der Mischdauer von Gussasphalt;
- [A.3.4.2] Hinzufügung des Wassergehalts des Schaumbitumens;

- [A.4.4.2] Hinzufügung des Wassergehalts des Schaumbitumens;
- [A.5.3.2] Ersetzung von „Genauigkeit“ durch „bis auf 0,1 g genau“;
- [B.2.2.4] Hinzufügung des Satzes, der die Messung des Wassergehalts des Ausbauasphalt vorschreibt;
- [B.2.4.4] Streichung der Wartezeit nach dem Mischen;
- [B.3.4.4] Streichung der Wartezeit nach dem Mischen (30 ± 5) s auf (300 ± 5) s;
- [C.2] Änderung der Höchsttemperatur von 150 °C auf 160 °C;
- [Literaturhinweise] Hinzufügung einer Verweisung auf die EN 13018-Reihe, EN 12595, EN 13924-1, EN 13924-2, EN 14023, EN 13043, Streichung der Verweisungen auf EN 12595.

Eine Auflistung aller Teile der Normenreihe ist auf der CEN-Internetseite www.cencenelec.eu abrufbar.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument beschreibt das Mischen von Asphalt im Labor zur Herstellung von Probekörpern. Dieses Dokument legt die Bezugstemperaturen für die Verdichtung fest, die beim Mischen auf der Grundlage der Bindemittelsorte für Straßenbaubitumen und hartes Straßenbaubitumen einzuhalten sind.

Anhang A beschreibt das Verfahren zur Herstellung von Proben aus Asphalt mit Schaumbitumen.

Anhang B beschreibt das Verfahren zur Herstellung von Proben aus Asphalt mit Bitumenemulsion.

Nach dem Mischen werden Gussasphaltprobekörper nach Anhang C hergestellt.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 58, *Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel — Probenahme bitumenhaltiger Bindemittel*

EN 1097-5, *Prüfverfahren für mechanische und physikalische Eigenschaften von Gesteinskörnungen — Teil 5: Bestimmung des Wassergehaltes durch Ofentrocknung*

EN 12697-42, *Asphalt — Prüfverfahren — Teil 42: Menge der Fremdpartikel in Ausbauasphalt*

EN 13302, *Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel — Bestimmung der dynamischen Viskosität von bitumenhaltigem Bindemittel mit einem Viskosimeter mit rotierender Spindel*

EN 13702, *Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel — Bestimmung der dynamischen Viskosität von Bitumen und bitumenhaltigen Bindemitteln mit dem Platte-Kegel-Verfahren*

3 Begriffe und Symbole

3.1 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <https://www.iso.org/obp>

— IEC Electropedia: verfügbar unter <https://www.electropedia.org/>

3.1.1

Bezugstemperatur für die Verdichtung

Zielwert, bei dem die Verdichtung eines Asphaltgemisches (oder der Einbau von Gussasphalt) beginnt

Anmerkung 1 zum Begriff: Der Begriff „Bezugstemperatur für die Verdichtung“ wird hier für Gussasphalt verwendet, auch wenn dieser nicht verdichtet wird.

3.1.2

Zieltemperatur für das Mischen im Labor

Wert, bei dem die Bestandteile zu einem Asphaltgemisch vermischt werden

3.1.3

Höchsttemperatur für das Mischen im Labor

Wert, der von einem Asphaltgemisch während des Mischvorgangs nicht überschritten werden darf

3.1.4

Temperatur von Ausbauasphalt

Zieltemperatur, auf die Ausbauasphalt vor dem Mischen zu erwärmen ist

3.2 Symbole

θ_{RCT}	ist die Bezugstemperatur für die Verdichtung
θ_{TLMT}	ist die Zieltemperatur für das Mischen im Labor
θ_{RA}	ist die Temperatur von Ausbauasphalt
θ_{FA}	ist die Temperatur, auf die die frische Gesteinskörnung zu erwärmen ist
p	ist der Anteil an Ausbauasphalt

4 Kurzbeschreibung

Der Asphalt wird bei einer Zieltemperatur für das Mischen im Labor und innerhalb einer Zeit hergestellt, die begrenzt ist, um die mechanische Bearbeitung der Gesteinskörnungen und die thermische Zersetzung des Bindemittels gering zu halten.

ANMERKUNG Die Zieltemperatur für das Mischen im Labor ist von der Bindemittelsorte und den bei der nachfolgenden Verdichtung angewendeten Bezugstemperaturen für die Verdichtung abhängig.

5 Prüfgerät

5.1 Labormischer, der es ermöglicht, dass alle Gesteinskörnungen innerhalb von höchstens 5 min vollständig umhüllt sind.

Der Mischer muss mit einem Rührwerk oder einer ähnlichen Vorrichtung ausgerüstet sein, die ausreichend flexibel ist, um weder die Gesteinskörnungen noch den Mischbehälter zu beschädigen.

Der Mischer darf mit einer thermostatisch geregelten Heizung, einer maschinellen Geschwindigkeitsregelung und einer Programmiereinrichtung für die Mischdauer ausgerüstet werden.

5.2 Belüfteter Wärmeschränk zum Erwärmen von Gesteinskörnungen und Bitumen auf eine Temperatur von mindestens 20 °C über der jeweiligen Bezugstemperatur und mit einer Fehlergrenze von 2 °C.

5.3 Waage, mit der sich die Masse des vorgesehenen Gemischs mit einer Fehlergrenze von mindestens 0,1 g für Massen bis zu 5 kg und 1 g für Massen über 5 kg messen lässt;

5.4 Einrichtung, mit der sich die jeweilige Zieltemperatur für das Mischen im Labor mit einer Fehlergrenze von 2 °C messen lässt.

5.5 Regulierbare Heizplatte, mit deren Hilfe sich die erforderliche Zieltemperatur für das Mischen im Labor während des manuellen Mischens mit einer Fehlergrenze von 2 °C aufrechterhalten lässt.

6 Durchführung

6.1 Bezugstemperatur für die Verdichtung von Gemischen, Bezugstemperatur für den Einbau von Gussasphalt

Die Bezugstemperatur für die Verdichtung des Gemischs oder die Bezugstemperatur für den Einbau von Gussasphalt muss entweder:

- bei Gemischen mit Straßenbaubitumen oder mit hartem Straßenbaubitumen die in Tabelle 1 angegebene Bezugstemperatur für die Verdichtung sein; oder

ANMERKUNG 1 Straßenbaubitumen wird in EN 12591 und Hartbitumen in EN 13924-1 behandelt.

- bei Gemischen mit modifizierten Bindemitteln oder sonstigen Zusätzen oder polymermodifiziertes Bitumen oder Multigrade Bitumen eine Temperatur sein, bei der die Viskosität des Bindemittels mit dem Wert für Bindemittel bei der Tabelle 1 angegebenen Temperatur vergleichbar ist, oder die Temperatur sein, bei der das Bindemittel bei Messung nach EN 13702 oder EN 13302 eine dynamische Viskosität von $(0,28 \pm 0,03)$ Pa·s aufweist; oder die von Lieferanten angegebenen Temperaturen sein; oder
- bei Asphalt, der bei niedrigeren Temperaturen hergestellt wird, die Temperatur sein, die für die Verdichtung des Asphalts bei üblicher Herstellung vorgesehen ist.

ANMERKUNG 2 Polymermodifiziertes Bitumen wird in EN 14023 und Multigrade Bitumen in EN 13924-2 behandelt.

- bei Gemischen mit Ausbauasphalt muss die Temperatur nach der maßgebenden Produktnorm berechnet werden unter Verwendung der Gesamtpenetration oder des Erweichungspunkts oder der Viskosität, die wiederum aus den Penetrationen oder Erweichungspunkten oder Viskositäten sowie den Anteilen sowohl des zugegebenen Bindemittels als auch des aus dem Ausbauasphalt zurückgewonnenen Bindemittel berechnet werden.

ANMERKUNG 3 Hinweise zur Berechnung der Penetration oder des Erweichungspunktes des Bindemittels eines Gemischs bei der Verwendung von Ausbauasphalt sind in den entsprechenden Produktnormen der EN 13108-Reihe zu finden.

Tabelle 1 — Bezugstemperatur für die Verdichtung von Gemischen und Bezugstemperatur für den Einbau von Gussasphalt mit Straßenbaubitumen und hartem Straßenbaubitumen

Straßenbau- bitumen	Bezugstemperatur für die Verdichtung von allen anderen Gemischen als Gussasphalt in °C	Bezugs- temperatur für den Einbau von Gussasphalt- mischgut in °C	Straßenbau- bitumen	Bezugstemperatur für die Verdichtung von allen anderen Gemischen als Gussasphalt in °C
10/20 bis 20/30	180	230	250/330	130
30/45	175	220	330/430	125
35/50	165	210	500/650	120
40/60	155	200	650/900	115
50/70	150	—	V12000	115
70/100	145	—	V6000	110
100/150	140	—	V3000	100
160/220	135	—	V1500	90

Die Höchsttemperatur für das Mischen im Labor darf um höchstens 20 °C über der Bezugstemperatur für die Verdichtung oder Bezugstemperatur für den Einbau von Gussasphaltgemisch liegen. Die Zieltemperatur für das Mischen im Labor ist so zu wählen, dass das Gemisch zu dem Zeitpunkt, zu dem der Verdichtungsprozess beginnen soll, auf die Bezugstemperatur für die Verdichtung ± 5 °C abgekühlt ist, die Höchsttemperatur für das Mischen im Labor jedoch nicht überschritten wird. Bei Gussasphalt muss die Zieltemperatur für das Mischen im

Labor nur den in der Spalte für Gussasphalt angegebenen Bezugstemperaturen für den Einbau von Gussasphalt entsprechen.

ANMERKUNG Die Zieltemperatur für das Mischen im Labor entspricht im Allgemeinen der Temperatur, bei der das Bindemittel eine dynamische Viskosität von $(0,17 \pm 0,02)$ Pa·s, gemessen nach EN 13702 oder EN 13302, aufweist.

6.2 Vorbereitung von Gesteinskörnung und Füller

6.2.1 Die Gesteinskörnung muss entweder aus dem gelieferten Partikelgemisch mit der erforderlichen Korngrößenverteilung oder aus einer Reihe von Kornfraktionen, aus denen die erforderliche Korngrößenverteilung hergestellt werden kann, bestehen. Sind die Gesteinskörnungen noch nicht trocken, sind sie einschließlich des Füllers in einem auf (110 ± 5) °C eingestellten belüfteten Wärmeschrank bis zur Massenkonzanz zu trocknen. Die Massenkonzanz gilt als erreicht, sobald die Ergebnisse von zwei in einem Abstand von mindestens 1 h aufeinander folgenden Wägungen um nicht mehr als 0,1 % der Masse der Probenmenge voneinander abweichen.

6.2.2 Die Gesteinskörnung, einschließlich des Füllers, wird auf 1 g genau gewogen. Die abgemessene Menge muss der Zusammensetzung des Asphalts und der Masse der herzustellenden Charge entsprechen. Bei der Masse dieser Charge muss der effektive Fassungsraum des Mixers berücksichtigt werden.

6.2.3 Zusatzstoffe (wie z. B. Fasern) werden, sofern verwendet, auf 0,1 g genau gewogen.

6.2.4 Vor der Verwendung wird das gesamte Material (mit Ausnahme von Additiven wie Pigmenten und Fasern) in eine belüftete Heizkammer gelegt, bis es durchgängig die angestrebte Labormischtemperatur ± 5 °C erreicht hat. Zusatzstoffe wie Pigmente und Fasern werden nur dann in die belüftete Heizkammer gelegt, wenn dies gemäß den Anweisungen des Lieferanten erforderlich ist.

6.3 Vorbereitung des Ausbausephalts

6.3.1 Falls das Gemisch Ausbausephalt enthalten soll, ist dieser Ausbausephalt in getrennte Gesteinskörnungspartikel zu zerkleinern. Diese Partikel werden nach EN 12697-42 auf Fremdstoffe überprüft. Der Ausbausephalt wird auf 1 g genau gewogen. Die abgemessene Menge muss dem Anteil des Asphalts und der Masse der herzustellenden Charge entsprechen.

6.3.2 Sofern Ausbausephalt vor der Erwärmung getrocknet werden muss, ist er in einer dünnen Schicht bei (50 ± 10) °C in einem belüfteten Wärmeschrank bis zur Massenkonzanz zu trocknen.

6.3.3 Bei Gemischen, bei dem der Ausbausephalt im Asphaltmischwerk vollständig auf die Zieltemperatur für das Mischen im Labor erwärmt wird, ist 6.3.4 zu befolgen. Für Gemische, bei dem der Ausbausephalt nicht im Asphaltmischwerk vollständig auf die Zieltemperatur für das Mischen im Labor erwärmt wird, oder Gemisch, bei dem die Durchführung nicht festgelegt ist, gilt 6.3.5.

Bei Erwärmen des Behälters sind Sicherheitsvorkehrungen gegen einen übermäßigen Druckanstieg im Behälterinnern zu treffen.

ANMERKUNG Beispiele derartiger Sicherheitsvorkehrungen sind geringfügiges Lockern des Deckels, das Vorsehen kleiner Öffnungen im Behälter und/oder das regelmäßige Schütteln des Behälters zur Vermeidung jeglichen übermäßigen Druckanstiegs in seinem Innern.

6.3.4 Der den Ausbausephalt enthaltende verschlossene Behälter ist für $(3,0 \pm 1,0)$ h in einen belüfteten Wärmeschrank bei der Zieltemperatur für das Mischen im Labor ± 5 °C zu stellen.

6.3.5 Der den Ausbausephalt enthaltende verschlossene Behälter ist für $(2,5 \pm 0,5)$ h in einen belüfteten Wärmeschrank bei der Temperatur des Ausbausephalts ± 5 °C zu stellen. Die Temperatur des Ausbausephalts muss die in der Anlage angewendete Temperatur sein oder, sofern diese Temperatur nicht bekannt ist, 110 °C betragen.